

Spannung vor Auslosung im Landespokal

SCHWERIN (DPA). Das Achtelfinale des Landes-Fußball-Pokals von Mecklenburg-Vorpommern wird am 19. Oktober im Sportlerheim des SV 47 Rövershagen ausgelost. Das teilte der Landesfußballverband jetzt mit. „Wir sind gespannt, wer nach dem Neumühler SV als nächstes die Mannschaft des FC Hansa Rostock zum Pokalspiel begrüßen darf“, sagte der Pokalverantwortliche Peter Dłuzewski.

In ihrem ersten Landespokalspiel überhaupt hatten sich der ehemalige Bundesligist am vergangenen Wochenende mit 7:0 beim Landesligisten Neumühler SV durchgesetzt. Hansa muss sich nach dem Absturz in die Drittklassigkeit erstmals über den Landespokal wieder für den bundesweiten zentralen DFB-Pokal der nächsten Saison qualifizieren.

Neben Hansa Rostock sind in Pokalverteidiger Torgelower SV Greif, dem Malchower SV, der TSG Neustrelitz und Anker Wismar noch alle vier Oberligisten des Landes im laufenden Wettbewerb vertreten.

FCN-Frauen mit Heimspiel

NEUBRANDENBURG (MP). Morgen haben die Fußballfrauen des 1. FC Neubrandenburg in der Verbändliga wieder ein Heimspiel und erwarten in der Viertorestadt den TSV Bützow.

Für das Team von Trainer Onni Berner gilt es, gegen den derzeitigen Tabellenabsteiger an die bisherigen Leistungen in der Meisterschaft anzuknüpfen und vor heimischem Publikum mit einem Sieg Tabellenplatz zwei zu verteidigen. Zuletzt hatten die FCN-Damen das Derby in Waren mit 4:2 für sich entschieden.

Der Anstoß erfolgt morgen um 11 Uhr auf dem Rasenplatz am Weiweg.

Mecklenburger Pferde bei der WM eingesetzt

NEUBRANDENBURG (NK). Bei den Weltreiterspielen in Lexington (US-Staat Kentucky) war bei der Damen-Konkurrenz im Voltigieren auch ein Pferd mit Mecklenburger Brand vertreten. Auf Giovanni, den Jens Wichmann im sachsen-anhaltinischen Roxförde zog, wurde die US-Amerikanerin Alica Devita Siebente. Den dunkelbraunen Wallach vom Granulit (Hengststation Klatt) aus der Stute Andorra (v. Andree; MV: Mistral II) hat die Mutter der Voltigierin vor sechs Jahren von Marion Schulze in Krumh gekauft. „Ich bin stolz auf dieses Pferd. Es war mein bisher bestes Ergebnis“, strahlte die 23-Jährige.

Mit dem neunjährigen Hengst Caballus Z. ging ein weiteres Pferd, das in Mecklenburg bei Ute Hampe (Eggersdorf) gezogen wurde, mit

3. Liga: Kellerduell an der Spree

HANDBALL. Die Mannschaft des HSV Peenetal Loitz muss beim Schlusslicht BFC Preußen Berlin antreten. Usedom gastiert zum Landesderby in Bad Doberan.



Nach langer Verletzungspause ist bei den Peenestädtern im Kellerduell gegen den BFC Preußen Berlin wahrscheinlich Frank Wahl (links) wieder dabei.

VON TILO BERNER UND OLAF JENYAHN

NEUBRANDENBURG. Zum Kellerduell kommt es am 6. Spieltag der 3. Handball-Liga: Nach 14-tägiger Pause steht der Handball-Drittligist HSV Peenetal Loitz vor einem ganz wichtigen Spiel. Heute um 16 Uhr ist der Tabellenvorletzte aus der Peenestadt zu Gast beim Schlusslicht BFC Preußen Berlin. „Wollen wir den Anschluss ans Tabellenmittelfeld nicht verlieren, brauchen wir unbedingt einen Sieg. Ich denke auf beiden Teams lastet vor diesem Spiel ein enormer Druck, man braucht nur auf die Tabelle schauen. Die Gefahr ist, wenn wir jetzt am Anfang versäumen fleißig Punkte zu sammeln, kann uns das hinten heraus auf die Füße fallen“, weiß HSV-Trainer Wolfgang Koch.

Nur gut, dass er gerade vor dieser wichtigen Partie in der Bundeshauptstadt personell aus dem Vollen schöpfen kann. Spielmacher Frank Wahl wird aller Voraussicht nach, nach längerer Verletzungspause ebenso dabei sein, wie erstmals auch Rückraumspieler Thomas Sanftleben. Der Ex-Rostocker feierte vergangenes Wochenende seinen Einstand im HSV-Dress, hatte mit vier Toren auch seinen Beitrag zum 26:25 der Loitzer. „Zweitligist“ gegen seinen ehemaligen Verein HC Empor Rostock II geleistet. „Mit den beiden haben wir natürlich viel mehr Handlungsmöglichkeiten im Angriff können häufiger wechseln. Das stimmt mich optimistisch“, meint Koch, der im An-

griff – auch dank der Rückkehr von Wahl – wieder ganz klar auf Tempo-handball setzt.

Vom Papier her sind die Gäste auch Favorit. Preußen ist noch ohne Erfolgserlebnis in dieser Spielzeit, sicherlich dadurch bedingt, dass sie vor der Saison auch einen großen personellen Umbruch vollzogen haben. Ihr Spiel sei laut dem Loitzer Coach wesentlich anders strukturiert als letzte Saison. „Ich glaube sie befinden sich noch in der Findungsphase. Offensichtlich ist, dass sie nicht mehr den Tempo-handball der letzten Jahre spielen“, so Koch.

Auf den HSV Insel Usedom wartet interdessen die nächste schwere Aufgabe in der 3. Handball-Liga Nord. Heute um 19 Uhr sind die Insulaner beim Bad Doberaner SV zu Gast. Dieses Landesderby hat immer einen besonderen Reiz ausgeübt.

Zumal beiden Vereinen der „Schuh etwas drückt“. Nicht nur beim HSV lief es nämlich bislang nicht so wie gewünscht, auch die Doberaner haben zum Saisonstart so ihre Probleme. Die Leistungen des Teams waren recht schwankend. So wurde beispielsweise gegen Henstedt-Ulzburg daheim

mit 27:25 gewonnen, auswärts aber in Beckdorf mit 24:36 verloren. Der Doberaner Kader ist im bisherigen Saisonverlauf abhängig davon, welche Akteure beim Zweitligisten HC Empor Rostock spielen müssen (Zweitspieltreff für den HSV).

Usedom möchte in Bad Doberan natürlich einen Auswärtserfolg, allerdings fehlen mit Tomek Gala, Eik Wicht und Robert Frähh dem HSV drei wichtige Stützen. Der Schlüssel zum Erfolg liegt für die Inselhandballer in der Chancenverwertung und einer stabilen Abwehrarbeit.

Schießanlage wird erweitert

BAUARBEITEN In der Viertorestadt nehmen die Sportanlagen vor dem Deutschen Schützentag Gestalt an.

VON KARL-HEINZ GUSTKE

NEUBRANDENBURG. Der lange Kampf hat sich gelohnt, der Bau im Burgholz wächst: Knapp 660 000 Euro werden eingesetzt, um in dem Wald bei Neubrandenburg die Sportanlagen des Schützenvereins Vier Tore zu erweitern.

2004 lief das interessante Projekt an, 2006 wurde es vom Landes-sporttag genehmigt. Ein Jahr später erfolgte der erste Spatenstich – und im Dezember 2009 gab es die

Zuwendungen vom Innenministerium in Schwerin. „Die jahrelangen Bemühungen haben sich letztlich ausgezahlt. Es ist schön, jetzt täglich den Baufortschritt zu erleben“, sagt Jörn Bartel, Vizepräsident des Neubrandenburger Vereins und gemeinsam mit Gunnar Klein ehrenamtlich als Projektleiter dabei. „Das Ganze wird übrigens von Firmen aus der Region realisiert.“ Dazu kommen auch Eigenleistungen der Vereinsmitglieder.

Das Landesleistungszentrum der Sportschützen erhält eine neue 100-Meter-Bahn und eine kombinierte 50/25-Meter-Bahn mit den entsprechenden Kugelfängen. Außerdem entsteht eine kombinierte Anlage für Trab- und Skeet sowie eine Anlage für die Bogenschützen.

Die Hochbauarbeiten sollen laut Plan noch in diesem Jahr abgeschlossen werden, der Probebetrieb im ersten Quartal 2011 beginnen. Alle Baumaßnahmen sollen rechtzeitig für das Top-Ereignis des Jahres 2011 fertig sein: Vom 26. April bis 1. Mai ist der Landes-schützenverband in der Viertorestadt Gastgeber für den Deutschen Schützertag, wird im Burgholz unter anderem das Bundeskönigs-schießen stattfinden.

Dabei wollen natürlich auch die Aktiven des Vereins Vier Tore ihr Können unter Beweis stellen. In der Vergangenheit sorgten die Viertorestädter vor allem durch ihre guten Junioren sowie durch die Kaderathleten Antje Noeske und Günther Hettig bei nationalen und internationalen Wettbewerben für Aufsehen.

Box-Nachwuchs zeigt Können

WISMAR (KHG). Der PSV Wismar war, nachdem die Veranstaltung zuvor 15 Jahren in Neubrandenburg ausgerichtet wurde, zum zweiten Mal Veranstalter des Box-Turniers der Olympischen Hoffnungen in den Altersklassen 15/16. 160 Boxer aus Deutschland sowie den Niederlanden, Dänemark, Schweden und Norwegen stiegen in den Ring. Mit fünf Goldmedaillen war Berlin erfolgreichster Landesverband. Für Mecklenburg-Vorpommern holten die Stralsund Benno Fuhrmann und Nico Lorenz Gold und Bronze. Nadir Achwerdov sicherte sich Gold für den Veranstalter und wurde gleichzeitig als bester Boxer des Turniers ausgezeichnet. Silber ging an Fabian Kroll (Neukloster) und weitere Bronzemedailien an Arthur Gasarjan, Hannes Seifert (beide Schwerin), Benjamin Lühr (Bergen) sowie Tom Kurpcherer (Demmin). Heute beginnt in Wismar die Vorrunde der Männer-Landesmeisterschaft.

Saison-Halali in Fernost



NEUBRANDENBURG (DPA). Triathletin Anja Dittmer vom SC Neubrandenburg strebt an diesem Wochenende beim Weltcup im südkoreanischen Tongyeong einen vernünftigen Abschluss der Saison an. Die 35-Jährige ist die einzige deutsche Starterin. „Ich möchte schon einen Top-Ten-Platz erreichen“, sagte Dittmer, die momentan auf Platz 18 der ITU World-Championship-Serie rangiert.

Weltmeisterin Breakhus muss gegen Lauren boxen

ROSTOCK (NK). Skandinavisches Duell in Rostock: Die in 14 Profikämpfen ungeschlagene WBC, WBA und WBO-Weltmeisterin Cecilia Braekhus (Norwegen) muss bei ihrer Titelverteidigung am 30. Oktober in der Stadthalle Rostock gegen die Schwedin Mikaela Lauren (24) in den Ring steigen. Die Herausforderin aus Stockholm kommt mit einer makellosen Bilanz nach Deutschland. Bisher stand sie sechs-mal als Berufboxerin im Ring – sechs-mal siegte sie.

„Mikaela war früher eine bekannte Schwimmerin, später wechselte sie zum Boxen. Sie gab im April 2009 ihr Profidebüt. Von da an ging es steil für sie bergauf“, sagt die 29-jährige Titelverteidigerin, die in Berlin von Ulli Wegner trainiert wird, über ihre Gegnerin. Die „First Lady“ aus dem Sauerland-Team fährt fort: „Vielleicht fehlt es ihr ein wenig an Technik.

Aber eine Sache ist klar, sie hat eine hervorragende Kondition und genügend Kraft.“

Auch Sauerland-Sportdirektor Hagen Doering freut sich über das Zustandekommen des Fights. „Mikaela Lauren ist die Nummer zwei der unabhängigen Computerwert-rangliste „BoxRec“. Zuletzt hat sie die stark einschätzende Amerikanerin Jill Emery besiegt. Die Zuschauer dürfen sich auf einen spannenden Kampf freuen.“

Im Hauptkampf des Abends stehen sich der Greifswalder Sebastian Sylvester und Mahir Oral (Samburg) um die IBF-Weltmeisterschaft im Mittelgewicht im Ring gegenüber. Eintrittskarten für die Boxgala am 30. Oktober in der Stadthalle Rostock sind über die telefonische Hotline 01805-370044 (10,14/min, Mobilfunkpreise max. 10,42/min) erhältlich.

www.boxen.com

UMSCHAU

HANDBALL

Zehn Partien beim Landescup

SCHWERIN (DPA). Ohne Pokalverteidiger Stralsunder HV startet an diesem Wochenende der Handball-Landespokal der Männer von Mecklenburg-Vorpommern. Der Drittligist steigt ebenso wie Post Telekom Schwerin II und der HSV Peenetal Loitz erst in der dritten Runde in den Wettbewerb ein. Am Auftaktwochenende sind in der ersten Runde insgesamt zehn Partien angesetzt.

Zweitligist Empor hat Probleme

ROSTOCK (DPA). Handball-Zweitligist HC Empor Rostock hat vor dem Heimspiel am Sonntag gegen den Tabellen-Fünften TuSEM Essen Besetzungssorgen. Die Hansestädter müssen in der Partie gegen das Team ihres ehemaligen Trainers Maik Handschke auf Regisseur Florian Zemlin verzichten. Der 20-Jährige hat sich in dieser Woche einer Arthroskopie am Kniegelenk unterzogen. „Zemlin wird uns bis zu vier Wochen nicht zur Verfügung stehen“, sagte Empor-Trainer Gunter Funk gestern.

ZAHLEN

VOLLEYBALL

MV-Ligen

Verbandsliga - Damen	
Uni Greifswald-Grimmener SV	0:2
Uni Greifswald-Päd. Wismar	0:3
Warnemünde II-PSV Neustr.	0:3
SV Warnemünde II-SC Nddg.	1:3
Turb. Greifswald-Bad Doberan	3:0
Pampow-Leistungszentrum	2:0
Pampow-1. VC Stralsund II	2:0
Leistungszentrum-Stralsund II	1:3

Tabelle	
1. PSV Neustrelitz	6 18:0 12:0
2. MSV Pampow	3 9:2 6:0
3. SV Hagenow	4 9:4 6:2
4. SC Nddg.	4 9:5 6:2
5. 1. FC Stralsund II	6 9:12 6:6
6. SV Warnemünde II	4 7:6 4:4
7. Grimmener SV	5 9:9 4:6
8. Pädagogik Wismar	6 7:14 4:8
9. Leistungszentrum	6 6:16 2:10
10. Uni Greifswald	6 3:18 0:12

Verbandsliga - Herren	
Gr.-W. Rostock- Uni Rostock	3:1
Uni Rostock-Ludwigslust	1:3
Gr.-W. Rostock-Ludwigslust	2:3
Turb. Greifswald-HSV Nbdg.	3:3
HSV Nbdg.-Bad Doberaner SV	1:2
Turb. Greifswald-Bad Doberan	2:7
PSV / Wesenberg-Rövershagen:1	3:0
Rövershagen-Schwerner SC	3:0
PSV / Wesenberg-Schwerner SC:30	3:0

Tabelle	
1. PSV / Wesenberg	2 6:1 4:0
2. Ludwigslust	2 6:3 4:0
3. Bad Doberaner SV	2 6:3 4:0
4. TSV Gr.-W. Rostock	2 5:4 2:2
5. SV Rövershagen	2 4:3 2:2
6. Turb. Greifswald	2 5:5 2:2
7. HSV Nbdg.	2 3:6 0:4
8. HSG Uni Rostock	2 2:6 0:4
9. Schwerner SC	2 0:6 0:4

Landesliga Ost - Damen	
Nddg.-Malchow-Ueckeründe 03	0:2
Ueckeründe-T. Greifswald I	0:2
Nbdg.-Majchow-T. Greifswald I	1:3
Turb. Greifswald II-Greifswald II	1:3
T. Greifswald II- Uni Rostock II	1:3
T. Greifswald III- Uni Rostock II	1:3
1. VC Stralsund II-SV Putbus	1:3
SV Putbus-FSV Neustrelitz II	2:0
1. Stralsund III-Neustrelitz II	0:3

Tabelle	
1. SV Eintr. Ueckeründe 4	9:4 6:2
2. ESV Turb. Greifswald I	2 6:1 4:0
3. SV Putbus	2 6:1 4:0
4. PSV Neustrelitz II	4 7:6 4:4
5. HSG Uni Rostock II	4 6:7 4:4
6. ESV Turb. Greifswald II	4:4 2:2
7. 1. VC Stralsund III	2 1:6 0:4
8. SG Nddg.-Malchow	2 1:6 0:4
9. Turb. Greifswald III	2 1:6 0:4

Landesliga Ost - Herren	
Ueckeründe-T. Greifswald II	1:3
Greifswald II-Empor Torgelow	2:3
Ueckeründe-E. Torgelow	3:0
Ribnitz-D. SV Eintr. Ahlbeck	3:2
Ahlbeck-Grimmener SV	2:0
Ribnitz-D. Grimmener SV	3:1

Tabelle	
1. Ribnitz-D.	2 6:3 4:0
2. SV Eintr. Ahlbeck	2 5:3 2:2
3. Turb. Greifswald II	2 5:4 2:2
4. Eintr. Ueckeründe	2 4:3 2:2
5. TSV Empor Torgelow	2 3:5 2:2
6. HSG Uni Greifswald II	0 0:0 0:0
7. HSG Uni Greifswald I	0 0:0 0:0
8. TSG Zingst	0 0:0 0:0
9. Grimmener SV	2 1:6 0:4

Landesklasse Ost - Damen	
SC Nddg. II-Grimmener SV II	3:1
Grimmener SV II-SV Putbus II	0:3
SC Nddg. II-SV Putbus II	3:0
Ribnitz-D. SV Eintr. Ahlbeck	0:3
Uni Rostock IV- Greifswald IV	3:2
Ferdinandshof- Greifswald IV	3:2

Tabelle	
1. SC Nddg. II	4 12:3 8:0
2. HSG Uni Rostock IV	4 9:3 6:2
3. SV Putbus II	4 8:6 4:4
4. Turb. Greifswald IV	4 5:9 2:6
5. Grimmener SV II	4 2:6 4:9
6. Ferdinandshof	4 3:11 2:6